

19. Bezirk – Döbling

Angenommene Anträge aus den
Bezirksvertretungssitzungen 2024

ÖVP + SPÖ + GRÜNE + NEOS + FPÖ

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen der ÖVP Döbling in der Sitzung am 7. März 2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständige Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Frau Mag. Ulli Sima wird ersucht, folgenden Beschluss der Bezirksvertretung umzusetzen und im Amtsblatt der Stadt Wien veröffentlichen zu lassen.

„Für alle Grundflächen des 19. Bezirks, die im Flächenwidmungsplan nicht die Widmung Ekl oder Eklw aufweisen und die zur Zeit des Inkrafttretens des Wiener Kleingartengesetzes, am 1.1.1997, kleingärtnerisch genutzt wurden, wird ab Beschluss in der Bezirksvertretung und rechtsgültiger Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Wien für weitere 10 Jahre die kleingärtnerische Nutzung genehmigt“.

Es handelt sich um folgende kleingärtnerisch genutzte Flächen:

Eigengründe Hackenberg Gruppe Südabhang
KGV Nussdorf-Grenergasse 1A (mit einer Parzelle in der Zahnradbahnstraße Ecke Eroicagasse)
KLG Gartenfreunde an der Zahnradbanstraße
KGV Grinzing, Cobenzlgasse
KLG Zierleitengasse
KGV Karl Marx Hof/Boschstraße;
KLG ÖBB-LW/Zweigverein Heiligenstadt Nr.113 (4 Gruppen, 1,2,4 und 6)
Sdlg. Gspöttgraben
KLG Prekaristen am Schreiberbach
KLG Bellevuestraße
KGV Lindnerstadl (Hannplatz)
KLG Leidesdorfasse
KLG Trautenauplatz (teilweise)
KLG Zeisenbühel (teilweise)
Streusiedlung Waldbachsteig
Grinzing, Gr. Hungerberg
KGA Döbling – Hintergärtengasse (eine Parzelle, rot umrandet, die aufgrund der BB7 bei einem Verlust des Hauses, z.B. durch Brand nicht wieder aufgebaut werden könnte).

Begründung

Bereits in den Jahren 2004 (einstimmig) und 2014 (mehrstimmig) hat die Döblinger Bezirksvertretung einen diesbezüglichen Antrag beschlossen, um die weitere kleingärtnerische Nutzung zu ermöglichen.

KO Michael Schödl

ÖVP

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen in der Sitzung am 7. März 2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Der amtsführende Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal, Herr Mag. Jürgen Czernohorszky wird ersucht, die dafür zuständige Magistratsabteilung MA42 zu beauftragen, den Kleinkinderspielplatz im Saarpark einer umfassenden Sanierung zu unterziehen. Eine Kostenauflistung ist dem Bezirk vorab zu übermitteln.

Begründung:

Dieser Kleinkinderspielplatz im Saarpark ist in die Jahre gekommen, das Spielhaus und die Kletterkombination sind in einem schlechten Zustand und müssen generell saniert werden. Die Schaukelkombination ist auch schon über 10 Jahre alt, daher wäre eine komplette Neuerrichtung von Vorteil.

KO Michael Schödl

ÖVP

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen in der Sitzung am 7. März 2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Der amtsführende Stadtrat für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz, Herr Christoph Wiederkehr wird ersucht zu prüfen, welche Maßnahmen seitens des Bezirks notwendig sind, um den städtischen Kindergarten in der Bauernfeldgasse 5 zu erhalten.

Begründung

Dem Bezirk sind leider im Vorfeld keine Informationen seitens der Stadt Wien durch die MA10 über den baulichen Zustand des Kindergartens und mögliche Sanierungsmaßnahmen herangetragen worden, somit kam der Beschluss der Schließung auch für den Bezirk überraschend. Es wäre im Sinne der Eltern und Kinder ein wichtiger Schritt, diesen Standort in der Bauernfeldgasse 5 zu erhalten.



**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

+ GRÜNE

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 07.03.2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Der Vizebürgermeister und amtsführende Stadtrat für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz Herr Christoph Wiederkehr wird ersucht, die zuständigen Magistratsabteilungen zu beauftragen, die Schließung des **Städtischen Kindergarten in der Bauernfeldgasse 5** zu evaluieren, und eine Renovierung bzw. einen Ausbau des Standortes überprüfen zu lassen. Die Ergebnisse der Überprüfung sind der Bezirksvorstehung Döbling zu übermitteln.

Begründung:

Eine familienfreundliche Stadt benötigt in allen Bezirken ausreichend elementare Bildungseinrichtungen, um Beruf und Familie besser vereinbaren zu können. In Döbling herrscht bereits seit längerem ein Mangel an Städtischen Betreuungsplätzen (Kindergarten/Hort). Einen bestehenden Standort auf Eigengrund der Stadt Wien nicht zu sanieren oder zu erweitern ist nicht nachvollziehbar. Im Zuge der eingebrachten Petition kann die weitere Vorgehensweise bezüglich einer Entscheidung der Schließung des Standortes Bauernfeldgasse 5 nochmal überdacht werden und eine Lösung zur Erhaltung oder zum Ausbau des Standortes gefunden werden.

FPÖ

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellen die gefertigten Bezirksräte für die Sitzung der Döblinger Bezirksvertretung am 7. März 2024 folgenden

ANTRAG betreffend „Kindergarten Bauernfeldgasse“

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Dienststellen der Stadt Wien und der amtsführende Stadtrat für Bildung, Jugend, Transparenz und Integration werden ersucht, den Kindergarten Bauernfeldgasse nicht zu schließen und gegebenenfalls notwendige Sanierungsmaßnahmen (Fenstertausch) durchführen zu lassen.

Begründung:

Kinder und Eltern wurden von der plötzlich angekündigten Schließung des Kindergartens Bauernfeldgasse überrascht. Dieser Standort ist äußerst beliebt und wichtig. Anstatt den Kindergarten einfach zu schließen, sollten etwaig notwendige Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden.

KO BR Klemens Resch

ÖVP

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen in der Sitzung am 7. März 2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständige Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Frau Mag. Ulli Sima wird ersucht, für die geplante Bike&Ride-Fahrradabstellanlage am Bahnhof Heiligenstadt finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen.

Begründung

Eine überdachte Bike&Ride-Fahrradabstellanlage beim Bahnhof Heiligenstadt ist schon seit einiger Zeit ein Thema. Eine Überprüfung des Bedarfs an Radabstellanlagen in Döbling seitens der Verkehrskommission im Frühjahr 2021 ergab großen Bedarf an zusätzlichen Radabstellplätzen im Bereich des Bahnhofes Heiligenstadt. Da sich die Fläche rund um den Bahnhof nicht im öffentlichen Gut befindet, kann der Bezirk nicht direkt einen Antrag stellen; nur die zuständige Stadträtin kann über den formalen Weg einen Impuls setzen. Die geplante Anlage wäre ein Doppelstockparker für rund 100 Fahrräder.

KO Michael Schödl

ÖVP

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen in der Sitzung am 7. März 2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständige Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Frau Mag. Ulli Sima wird ersucht, die zuständigen Magistratsabteilungen der Stadt Wien zu beauftragen, den Sackgassenbereich in der Gugitzgasse Höhe ON 8 entsprechend der bereits erstellten Planung umzugestalten.

Begründung

Durch den im Jahr 2023 im Bezirk einstimmig beschlossenen „Masterplan Gehen“, ist nun die Grundlage für die Beantragung zur Förderung von Fußgängermaßnahmen beim Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie im Rahmen des Aktionsprogramms "klimaaktiv mobil" geschaffen worden.

Der Entwurf sieht eine neue Pflasterung, die Errichtung von 4 Bäumen und Grünflächen vor; das neue Erscheinungsbild rundet ein Trinkhydrant und Bänke ab. Diese umfangreichere Ausführung ist deshalb notwendig, damit die vorhin erwähnte Bundesförderung aktiviert werden kann.

KO Michael Schödl



**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 07.03.2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Der amtsführende Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal Herr Mag. Jürgen Czernohorszky wird ersucht, Döbling in die nächste Tranche (3.Runde) des **Stadt Wien - Wiener Klimateams** aufzunehmen.

Begründung:

Das Wiener Klimateam ist ein inklusives Beteiligungsvorhaben der Stadt Wien, das Projekte des Klimaschutzes und der Klimawandelanpassung für ein lebenswertes klimaneutrales Wien bringen soll. Alle DöblingerInnen können auf diesem Wege ihre Ideen zum Klimaschutz einbringen.

Vom Gemeindebau bis zum Schrebergarten, vom Park bis zum Vereinslokal, direkt im Grätzl - also dort, wo sich das Leben im Bezirk abspielt - holt das Projekt die WienerInnen ins Klimateam. Als ExpertInnen für ihren Bezirk wissen sie nämlich am besten, welche Maßnahmen es bei ihnen ums Eck für ein besseres Klima braucht. Dieses partizipative Projekt ermöglicht allen DöblingerInnen neue Wege der Beteiligung, Aktivierung und Kooperation, um ihr Lebensumfeld direkt mitzugestalten und ihre Ideen gemeinsam mit Politik und Verwaltung umzusetzen. Dies inkludiert das Umsetzungsbudget von 20€ / EinwohnerIn für die im Zuge des Prozesses entwickelten Projekte. (1,5 Mio. € für Döbling)



**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 07.03.2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität Mag^a. Ulli Sima wird ersucht, die dafür zuständige Magistratsabteilung zu beauftragen, im Bereich der **Kahlenberger Straße ONr. 132 bis ONr. 210** vor der Umkehrmöglichkeit auf der Höhe des **Eichelhofwegs** das Anbringen technischer Vorrichtungen zu prüfen, die die Durchfahrt von Einsatz- sowie Wirtschaftsfahrzeugen und Fahrzeugen der AnrainerInnen, RadfahrerInnen und des Heurigenexpress sowie den Durchgang für FußgängerInnen ermöglichen, jedoch die Anfahrt des Individualverkehrs regulieren.

Begründung:

Nussberg und Kahlenberg sind beliebte Ausflugsziele vieler Menschen über die Bezirks- und Stadtgrenzen hinaus. In diesem Bereich der Kahlenberger Straße und des Eichelhofwegs befinden sich auch einige Buschenschänken und Heurigenlokale sowie die Stadtwanderwege 1 und 1a, die sich bei vielen Wanderern, Sportbegeisterten, Freizeit- und Erholungssuchenden größter Beliebtheit erfreuen.

Trotz der vermehrten polizeilichen Kontrollen und Anzeigen aufgrund des verordneten Fahrverbots ab der Wildgrubgasse kommt es besonders an Wochenenden und Feiertagen weiterhin oft zu gefährlichen Situationen mit den zu- und abfahrenden PKWs. Seit Mitte 2021 befinden sich in der oberen Kahlenberger Straße links und rechts gelbe Hinweistafeln bzgl. des Fahrverbots. Aber auch die Tatsache, dass die Fahrbahn die erforderliche Mindestbreite, um seitlich parken zu dürfen, nicht aufweist, schreckt die AutofahrerInnen nicht ab, durchzufahren und ihre Fahrzeuge in den angrenzenden Weingärten abzustellen. An manchen „Ausstecktagen“ ist es aufgrund des dichten Zu- und Abfahrtsverkehrs derart überparkt, dass auch der Heurigenexpress regelmäßig „stecken“ bleibt.

Dies ist ein Zustand, der so nicht mehr tragbar ist und nicht im Sinne des Naturschutz- und Naherholungsgebietes Nussbergs ist. Von besonders stark betroffenen HeurigenbetreiberInnen ist daher der Wunsch geäußert worden, bauliche und technische Verkehrssicherheitsmaßnahmen prüfen zu lassen, die eine Durchfahrt privater PKWs untersagt oder zumindest reguliert.



**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 07.03.2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden höflichst ersucht, in der kleinen **Parkanlage Pisecpark** eine, den Anforderungen entsprechende eingezäunte und mit einer Hundetränke versehene **Hundezone**, zu errichten.

Begründung:

In diesem Döblinger Bezirksteil ist durch die starke Bautätigkeit auch die Wohnbevölkerung und damit einhergehend die Anzahl an Hundebesitzerinnen und Hundebesitzern gestiegen. Daher ergibt sich auch die Forderung nach einer Hundezone, um dem natürlichen Bewegungsbedürfnis ihrer Vierbeiner, wie es in einer Hundezone möglich ist, nachzukommen. Außerdem würde eine eingezäunte Hundezone das Freilaufen von Hunden ohne Gefahr für Passantinnen und Passanten gewährleisten, sowie das gesellschaftliche Miteinander im öffentlichen Raum fördern.

Abbildung Pisecpark, markierte Fläche würde sich gut als Hundezone eignen.





**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

+ ÖVP + FPÖ

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 07.03.2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Der amtsführende Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke Peter Hanke wird ersucht **eine Neugestaltung des ÖPNV (35A, 43A, 43B) im Bereich Sommerhaidenweg/Keylwerthgasse** zu überprüfen.

Die Überprüfung soll eine Verlängerung der Linie 35A über Sommerhaidenweg/Höhenstraße/Keylwerthgasse und die eventuelle Errichtung eines Rufbusses zur Erschließung der Siedlung Waldandacht beinhalten.

Etwaige daraus folgende Adaptionen der Linien 43A und 43B, wie Linienvverläufe, Verkürzungen, Routenänderungen und Intervallanpassungen sollen ebenso im Prüfauftrag enthalten sein.

Die Überprüfung soll in enger Zusammenarbeit mit den direkt betroffenen Bezirken Hernals(17) und Döbling(19) durchgeführt werden!

Begründung:

Bei Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung wurde durch die Anrainer vehement eine Verbesserung der Anbindung der Siedlung Waldandacht an das öffentliche Verkehrsnetz gefordert.

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen unten gefertigte Bezirksrätinnen und Bezirksräte für die Sitzung am 7.3.2024 folgenden



+ NEOS

Antrag

Die Bezirksvertretung Döbling ersucht die zuständigen Magistratsdienststellen der Stadt Wien, für die Kreuzung Sieveringerstraße#Daringergasse-Görgengasse eine sichere und zumutbare Lösung für die dort querende Hauptradroute zu erarbeiten; insbesondere was die Auf- und Abfahrt zum/vom Fuß- und Radweg Görgengasse und das Anhalten bei der Mittelinsel in der Daringergasse betrifft. Die Ergebnisse sollen der Verkehrskommission vorgelegt werden.

Begründung

Die hier kreuzenden Hauptradrouten werden durch den zunehmenden Radverkehr immer attraktiver und werden auch von vielen Eltern mit Kindern befahren, die teilweise Lastenräder nutzen. Der hohe Randstein bei der Görgengasse stellt ein großes Hindernis dar. Die vor kurzem angebrachte Mittelinsel auf der Daringergassen-Seite erleichtert zwar die Übersicht, das Queren der Sieveringerstraße ist für Radfahrer aber immer noch mühsam und gefährlich. Eine Verbesserung ist dringend erforderlich.

Zur Sicherheit der Fußgänger:innen könnte man zum Beispiel bei der Einmündung der Görgengasse eine Furt mit einer sanften Bodenwelle in der Mitte des 6m breiten Geh- und Radweges abmarkieren und an der Ecke ein Stoppschild anbringen (siehe vergleichsweise vor der Klosterneuburgerstraße, wenn man von Westen kommend den Radweg Leipzigerstraße entlangfährt). Anschließend könnte man nach Norden den Gehsteig leicht absenken und eine für den Bus einfach befahrbare Rampe anbringen inkl. einer Verlegung der Bushaltestelle und der Ausfahrtsrampe von der Sieveringerstraße 69 um einige Meter nach Osten. Sinnvoll wäre auch eine vorgezogene Haltelinie (Bike-box) neben der Mittelinsel Daringergasse über die ganze westliche Fahrbahn und daneben einen zweiten Fußgängerübergang (für Radfahrer mit Kindern) zur Görgengasse. Alternativ könnte man auch den Gehsteig absenken.

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen unten gefertigte Bezirksrätinnen und Bezirksräte für die Sitzung am 7.3.2024 folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats werden höflichst ersucht, an der Kreuzung Nußwaldgasse/Döblinger Hauptstraße eine Radabstellanlage zu errichten.

Begründung

Da viele Menschen diesen Ort nützen, um in die Öffis umzusteigen, werden an der betroffenen Stelle viele Räder an Verkehrsschildern angehängt. Demnach besteht also der Bedarf.

mit folgender Änderung:

...werden höflichst ersucht, **die Radabstellanlage in der Nußwaldgasse 29 zu erweitern.**

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen unten gefertigte Bezirksrätinnen und Bezirksräte für die Sitzung am 7.3.2024 folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats werden höflichst ersucht, möglichst rasch die Einführung der Parkraumbewirtschaftung 2019 in Döbling zu evaluieren bzw. zu *veröffentlichen*.

Begründung

Diese Studie ist eine wesentliche Grundlage für die Entsiegelung und Begrünung von Döbling. *Die Öffentlichkeit hat ein Recht auf Transparenz.*

Der Klub der NEOS Bezirksrät:innen
in der Bezirksvertretung Döbling

An die
Bezirksvorstellung Döbling
zHd. Herrn Bezirksvorsteher Daniel Resch

**Antrag betreffend die Errichtung einer Überquerungshilfe
an der Kreuzung Gatterburggasse Ecke Kreindlgasse**

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Döbling stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung
am 7. März 2024 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden höflichst ersucht, Anordnung einer
Überquerungshilfe, zB eines Schutzweges, im Bereich zwischen Kreindlgasse ON 11 und dem der
Kreindlgasse zugewandten Gebäudeteils des Hauses Gatterburggasse ON 4 zu prüfen und
gegebenenfalls dessen Errichtung anzuordnen.

Begründung:

In unmittelbarer Nähe der Kreuzung Gatterburggasse / Kreindlgasse befinden sich drei Schulen - VS
Kreindlgasse, Musik-Mittelschule Pyrkergrasse, GRG19 BI26 - und zwei Kindergärten. Die
Überquerung der Straße ist nicht nur das Zwischenstück eines sondern zahlreicher Schulwege.

Die Kreindlgasse ist in diesem Abschnitt von Radfahrer:innen in beide Richtungen befahrbar, von der
Gatterburggasse biegt der Verkehr aus zwei Richtungen in diesen Abschnitt der Kreindlgasse ein.
Um die Sicherheit der Fußgeher:innen im Allgemeinen und der Schüler:innen und Kinder im
Besonderen beim Überqueren der Kreindlgasse zu verbessern, soll eine Überquerungshilfe errichtet
werden, um ihnen eine sichere Überquerung zu ermöglichen, indem ihnen gegenüber dem Rad- und
-Kfz-Verkehr ein Vorrang eingeräumt wird.

Wien, am 04.03.2024

Der Klub der NEOS Bezirksrät:innen
in der Bezirksvertretung Döbling

An die
Bezirksvorstellung Döbling
zHd. Herrn Bezirksvorsteher Daniel Resch

**Antrag betreffend der Fußgängerampelgrünphase Kreuzung
Heiligenstädterstraße/ Grinzingerstraße**

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Döbling stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung
am 07.03.2024
gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden höflichst ersucht, die Grünphase der Fußgängerampel
Kreuzung Heiligenstädterstraße Nr. 92/Grinzinger Straße zu verlängern.

,

Begründung:

Die Ampelphase ist kürzer als 20 Sekunden - diese ist für die Überquerung der Straße nicht
ausreichend. In der Nähe befinden sich der Pensionist:innenklub und das Einkaufszentrum Q19, viele
Personen mit eingeschränkter Mobilität, die eine länger Grünphase benötigen. Selbst wenn die
sogenannte Räumungszeit ausreichend für die Überquerung ist - also für die Kfz-Fahrer:innen noch rot
ist, nachdem die Fußgängerampel auf rot umgestellt hat - ist es für die Überquerende sehr stressig.
Eine längere Grünphase schafft mehr Sicherheit, da die Menschen dann auch nicht über die Straße
eilen, was vor allem für Menschen mit eingeschränkter Mobilität gefährlich sein könnte.

Wien, am 04.03.2024

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen der ÖVP Döbling in der Sitzung am 18. April 2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständige Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Frau Mag. Ulli Sima wird ersucht, die zuständige Magistratsabteilung MA46 zu beauftragen, den Teilbereich des Skywalks-Spittelau, „Verlängerung der Guneschgasse“, zu prüfen, ob durch die Weiterführung der vorhandenen Trennung Radstreifen/Fußgängerweg, oder durch andere bauliche Maßnahmen, dieser Bereich des Skywalks Richtung 9. Bezirk für alle Beteiligten übersichtlicher und sicherer gestaltet werden kann.

BEGRÜNDUNG

Immer wieder kommt es zu Beschwerden, dass durch keine klar ersichtliche Ordnung, es vor allem für ältere Personen die zu Fuß unterwegs sind, zu einem Unsicherheitsgefühl kommt. Eine optische Trennung des Rad- und Gehbereichs am Skywalk, oder andere bauliche Maßnahmen, könnten zu mehr Sicherheit beitragen.

BezRat Michael Schödl

KO ÖVP Döbling

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen der ÖVP Döbling in der Sitzung am 18. April 2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständige Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Frau Mag. Ulli Sima wird ersucht, die zuständige Magistratsabteilung MA46 bzw. MA28 zu beauftragen, die Querungen des neuen Zwei-Richtungs-Radwegs in der Krottenbachstraße mit der Obkirchergasse und Friedlgasse zu prüfen, um diese Abschnitte für alle Verkehrsteilnehmer optisch sichtbarer und damit sicherer zu machen.

BEGRÜNDUNG

Bei beiden Abschnitten besteht Handlungsbedarf, vor allem der Einbiegebereich in die Obkirchergasse ist durch das Gefälle des Radwegs stadtauswärts noch sensibler, da sehr oft mit viel Schwung über die Querung übersetzt wird, und für die nach rechts einbiegenden Personen die Sichtachse nicht optimal ist.

Es wäre für die Sicherheit von Vorteil, sowohl für die einbiegenden als auch für die am Radweg befindlichen Verkehrsteilnehmer die beiden Querungspassagen besser erkennbar zu machen. Dies könnte z.B. durch eine rote flächige Markierung mit zusätzlichen „Achtung Gefahr-Piktogrammen“ am Radweg erfolgen, wie es vor dem Burgtheater umgesetzt ist.

BezRat Michael Schödl

KO ÖVP Döbling





**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 18.04.2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Stellen des Magistrats mögen beauftragt werden, die **30 km/h-Zone in der Rathstraße** von ON 37 bis in den Kreuzungsbereich Agnesgasse zu verlängern.

Begründung:

Da sich in diesem Streckenabschnitt zwei Kindergärten, diverse Lokale, ein Hotel, eine Apotheke und ein Supermarkt befinden, wird die Fahrbahn häufig von FußgängerInnen überquert. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, wie auch schon in anderen Teilen der Rathstraße sowie in Neustift am Walde und in der Hameaustraße die Geschwindigkeit auf 30 km/h zu reduzieren.



**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 18.04.2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Der Vizebürgermeister und amtsführende Stadtrat für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz Herr Christoph Wiederkehr wird ersucht, die zuständigen Magistratsabteilungen zu beauftragen, für Döbling ein „**FAIR-PLAY-TEAM**“ in den Monaten von Anfang April bis Ende Oktober einzurichten. Der Bezirk bittet vorab um die Evaluierung und Übermittlung des Kostenanteils für den Bezirk.

Begründung:

Seit 2010 gibt es das Kommunikationsprojekt „FAIR-PLAY-TEAM“ in Wien; derzeit wird es in 15 Bezirken mit Erfolg umgesetzt. Das „FAIR-PLAY-TEAM“ richtet sich an alle Altersgruppen, an Erwachsene genauso wie an Kinder und Jugendliche.

Das „FAIR-PLAY-TEAM“ fördert gegenseitiges Verständnis und Rücksichtnahme, regt zur fairen Nutzung des öffentlichen Raumes und zum gemeinsamen Tun an. Es informiert über Angebote der Stadt, wie zum Beispiel Freizeitmöglichkeiten und Beratungseinrichtungen, bietet Gespräche vor Ort und arbeitet mit den Menschen an Lösungen bei Konflikten.

Die guten Erfahrungen aus den letzten Jahren zeigen, wie wichtig dieses Projekt für die Menschen der Stadt ist und auch für DöblingerInnen wäre.

Der Klub der NEOS Bezirksrät:innen
in der Bezirksvertretung Döbling

An die
Bezirksvorstellung Döbling
zHd. Herrn Bezirksvorsteher Daniel Resch

Antrag betreffend Reparatur Stiege Kahlenberg am Stadtwanderweg 1a

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Döbling stellen zur Sitzung der
Bezirksvertretung am 18.04.2024
gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden höflichst ersucht, die Stufen und das
Geländer am Stadtwanderweg 1a, die zu und von dem Figurenbildstock Hl. Johannes
Nepomuk auf den Kahlenberg führen, zu reparieren und die entstanden Gezeitenschäden zu
beheben.

Begründung:

Das ganze Jahr über ist der Kahlenberg ein beliebtes Ausflugsziel in Döbling. Vor allem
durch die Stadtwanderwege gibt es viele Routen rund um den Kahlenberg. Die Stufen, die zu
und vom Kahlenberg führen sind jedoch mittlerweile von den Gezeiten mitgenommen. Die
Stufen und das Geländer werden jedes Jahr schiefer und würden eine Reparatur oder eine
Sanierung dringend benötigen.



Wien, am 15.04.2024

mit folgender Änderung:

...zu reparieren, die entstandenen Gewitterschäden zu beheben, und dem
Bezirk vorab eine Kostenschätzung bekannt zu geben.

FPÖ

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellen die gefertigten Bezirksräte für die Sitzung der Döblinger Bezirksvertretung am 18. April 2024 folgenden

ANTRAG betreffend „Querungshilfe in der Silbergasse“

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Dienststellen werden ersucht, zu überprüfen, welche Querungshilfen für Fußgänger in der Silbergasse innerhalb des Abschnittes zwischen Ordnungsnummer 4 und 8 umsetzbar wären.

Begründung:

Die Silbergasse ist im genannten Abschnitt für Fußgänger nur mühsam zu überqueren. Vor allem ältere Personen haben hier massive Probleme. Eine Querungshilfe soll diesem Problem Abhilfe schaffen.

KO BR Klemens Resch

ÖVP + SPÖ + GRÜNE + NEOS + FPÖ

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen in der Sitzung am 18. April 2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Der amtsführende Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal, Herr Mag. Jürgen Czernohorszky wird ersucht, die dafür zuständige Magistratsabteilung MA42 zu beauftragen, die Instandsetzung der Lagerwiese in der Kuchelauer Hafenstraße 123 auch zu nutzen, um auf dieser Fläche zusätzliche Sportmöglichkeiten wie einen Beachvolleyballplatz und eine Calisthenics-Anlage zu errichten.

Begründung

Im Zuge der Sanierung der Klosterneuburger Hangbrücke ist die Lagerwiese auf Höhe Kuchelauer Hafenstraße 123 für Bürocontainer und als Materiallager verwendet worden.

Für die eingehobene Kautions könnten neben der Instandsetzung der Lagerwiese noch zusätzliche Gestaltungsmaßnahmen gesetzt werden, und hier bieten sich im Kostenrahmen Sportmöglichkeiten wie ein Beachvolleyballplatz und eine Calisthenics-Anlage an.

Nutzen wir dieses Zeitfenster der Gelegenheit, um im öffentlichen Raum der Bevölkerung ein freizugängliches Sportangebot anbieten zu können.

KO Michael Schödl

ÖVP

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen der ÖVP Döbling in der Sitzung am 20. Juni 2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständige Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Frau Mag. Ulli Sima wird ersucht, die zuständige Magistratsabteilung MA46 zu beauftragen, eine mögliche Durchfahrtssperre der Greinergasse Höhe Nr. 28 bis 30 zu prüfen, und das Ergebnis in der Verkehrskommission vorzustellen.

Begründung

Die Aspekte Sicherheit und Verkehrsberuhigung stehen im Fokus. Der Bereich Greinergasse 28 bis 30 mit kaum vorhandenem Gehsteig (historisch durch die Engstelle entstanden) ist für Fußgänger eine Herausforderung, auch für viele Schüler auf ihrem Schulweg in die Oskar Spiel Gasse.

Vor einigen Jahren, im Zuge der Errichtung der Wohnhausanlage Kahlenbergerstraße 1B bis 1G, wurde die Einbahn in der Greinergasse, im Bereich Hausnummer 28 und 30, einfach umgedreht, dies hatte zur Folge, dass die von der Schemmerlbrücke kommenden Autos ungehindert die Abkürzung durch die Sickenberggasse, Greinergasse und Kahlenbergerstraße Richtung Westen nehmen können. Würde in diesem kurzen Stück ein generelles Fahrverbot erfolgen, könnte als positiver Nebeneffekt auch ein Teil des Autoverkehrs durch die Kahlenbergerstraße reduziert werden.

Laut dort wohnenden Anrainern gibt es nicht nur täglich, sondern fast stündlich Probleme mit Fahrzeugen, die in der Engstelle Kahlenbergerstraße 1 – 5 blockiert werden, weil der aus der Greinergasse kommende Fahrer, der keine Sicht in die Kahlenberggerstraße hat, soweit hinausfahren muss, dass er schon in die Kreuzung hinein steht, dann die blaue Tafel des Gegenverkehrsbereichs erblickt, sich im Vorteil sieht und es in Folge zu ständigen Hupkonzerten und Schimpfduellen kommt. Zurück kann er oft nicht mehr, da hinter ihm schon das nächste Fahrzeug steht – und es in Folge nach allen Seiten zu Staus und Lärmbelästigung kommt.

Es wäre gut, unter dem Aspekt Fußgängersicherheit und Verkehrsberuhigung eine zufriedenstellende Lösung zum Wohle der Anrainer zu finden.

KO Michael Schödl



**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 20.06.2024 folgenden

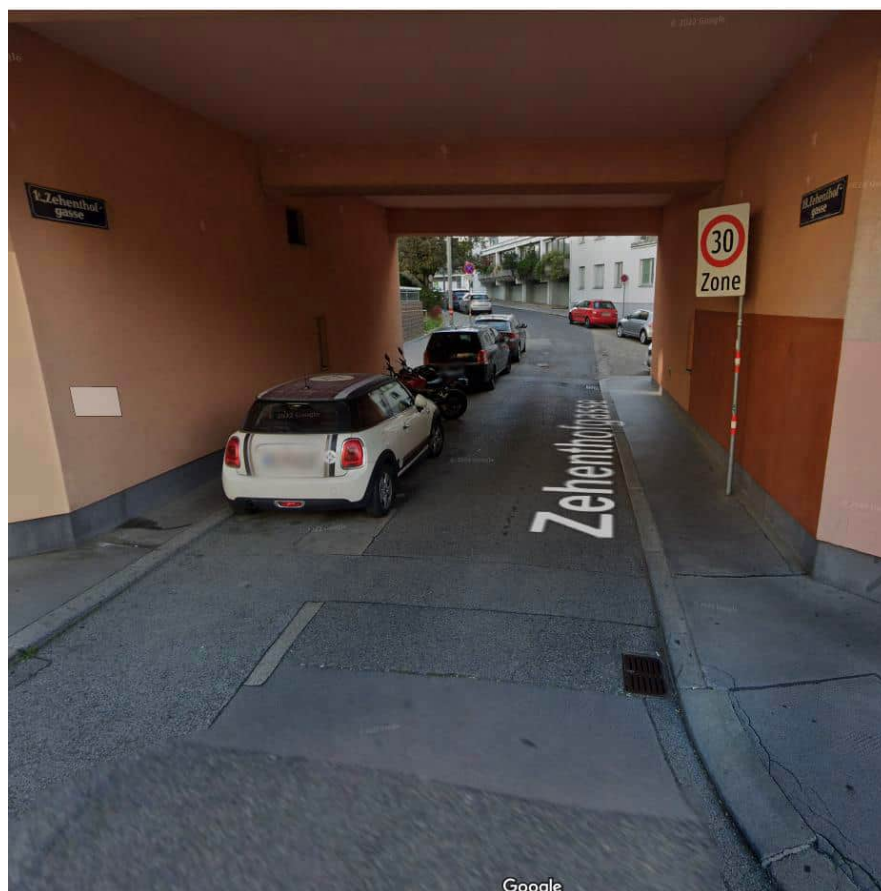
ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Magistratsabteilungen werden höflichst ersucht, im Bereich **Zehenthofgasse 1 ein Halte- und Parkverbot** zu überprüfen und, wenn möglich, dieses zu veranlassen.

Begründung:

Am Beginn der Zehenthofgasse, kommend von der Billrothstraße, ist die Fahrbahn sehr eng und ein problemloses Einfahren ist aufgrund der heutigen Fahrzeugbreiten nicht mehr möglich – oft muss ein Teil des sehr schmalen Gehweges verwendet werden, damit in die Zehenthofgasse eingefahren werden kann.





**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 20.06.2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Magistratsabteilungen werden höflichst ersucht, die Dauer der Grünphase der **Fußgängerampel an der Kreuzung Billrothstraße – Döblinger Hauptstraße** zu überprüfen und, wenn möglich, diese zu verlängern.

Begründung:

Die Ampelphase ist für die Überquerung der Fahrbahn selbst für jüngere Personen nicht ausreichend. Für Personen mit eingeschränkter Mobilität verursacht dies Stresssituation im Straßenverkehr nicht zuletzt durch die Tatsache, dass auch Straßenbahnschienen überquert werden müssen.

Eine längere Grünphase würde mehr Sicherheit für alle VerkehrsteilnehmerInnen schaffen.



**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 20.06.2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität Mag^a. Ulli Sima und die dafür zuständigen Magistratsabteilungen werden ersucht, zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Kinder und FußgängerInnen in der Raimund- Zoder-Gasse bei den **Eingangstoren zum Raimund-Zoder-Park** jeweils ein Schutzgitter, analog zum Kindergarten Labanweg, zu errichten.

Begründung:

Die Raimund-Zoder-Gasse ist eine sehr stark frequentierte Straße, die in 2 Richtungen befahrbar und die Verbindung zwischen Weinberggasse, Hackenberggasse und Krottenbachstraße ist, in der aber leider die verordnete Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h oft nicht eingehalten wird. Der beliebte Raimund-Zoder-Park wird von vielen Schul- und Kindergartenkindern, sowie von Kindern des angrenzenden Wohngebietes stark frequentiert. Die Überquerung der Raimund-Zoder-Gasse zu den Toren des Parks ist absolut ungesichert. Der schmale Gehsteig in Verbindung mit dem offenen Parktor kann rasch gefährliche Situationen schaffen. Durch verstärkte Bautätigkeit und dem nachfolgend zu erwartenden Anstieg des Zuzugs in diesem Gebiet wird auch das Verkehrsaufkommen steigen. Die Umsetzung dieses Antrages soll der Verbesserung der Verkehrssicherheit dienen.

mit folgender Änderung:
..., analog zum Kindergarten Labanweg, zu **prüfen**.

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen unten gefertigte Bezirksrätinnen und Bezirksräte für die Sitzung am 20.6.2024 folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung Döbling ersucht die zuständigen Magistratsdienststellen der Stadt Wien höflichst, den Gehsteig in der Döblinger Hauptstraße vor der ONr. 64 zu verbreitern.

Begründung

Der Gehsteig ist dort viel zu schmal, an einem Kinderwagen kommt z.B. niemand vorbei, ohne auf die Straße zu treten. Auch für Mobilitätseingeschränkte Personen ist der schmale Gehsteig ein Problem. Der Gehsteig könnte bis zum Gleisbett wie in der Station des 37ers vorgezogen werden oder mindestens bis zur Fluchtlinie der Schrägparker (siehe die Abbildung von Google Maps). Wenn eine Straßenbahn dort fährt, besteht sowieso keine Möglichkeit zum Vorbeifahren. Auch an Linksabbiegern kommt man bei Gegenverkehr nicht vorbei. Gegebenenfalls könnte man die Ampelschaltung ein bisschen anpassen.



Gemäß § 24 der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen unten gefertigte Bezirksrätinnen und Bezirksräte für die Sitzung am 20.6.2024 folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung Döbling ersucht die zuständigen Magistratsdienststellen der Stadt Wien höflichst die drei Baumscheiben auf der Döblinger Hauptstraße ONr. 66-68 zu vergrößern.

Begründung

Eine der Baumscheiben wird von dem Blumengeschäft dankenswerterweise gepflegt. Sie sind aber generell zu klein und entsprechen schon lange nicht mehr den Richtlinien. Was auch zur Folge hat, dass dort regelmäßig Jungbäume eingehen und öfter nachgepflanzt werden müssen. Größere Baumscheiben sorgen für eine bessere Bewässerung, damit die Bäume gut wachsen können. Zwischen den Schrägparkern ist auch Platz für eine Erweiterung zur Straße hin.

mit folgender Änderung:

...der Stadt Wien höflichst **zu prüfen, ob** die drei Baumscheiben auf der Döblinger Hauptstraße ONr. 66-68 **vergrößert werden können**.

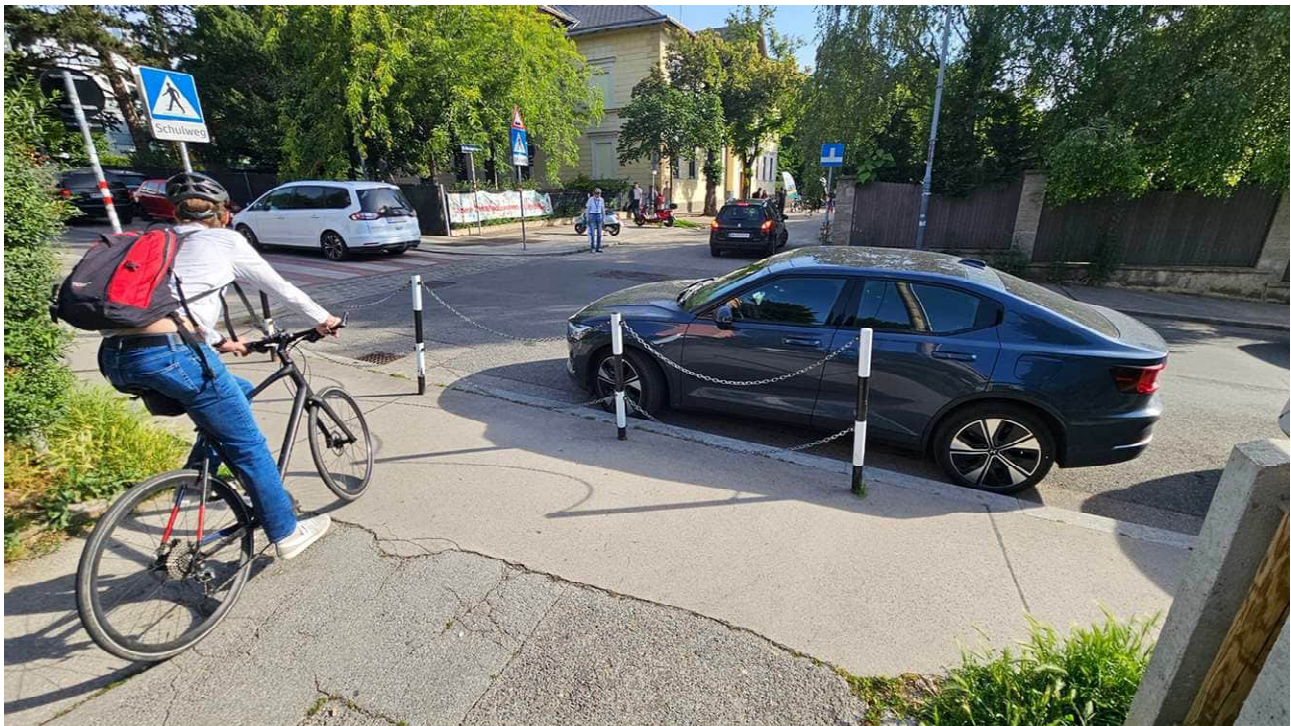
Gemäß § 24 der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen unten gefertigte Bezirksrätinnen und Bezirksräte für die Sitzung am 20.6.2024 folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung Döbling ersucht die zuständigen Magistratsdienststellen der Stadt Wien höflichst, Verbesserungsvorschläge für die Kreuzung Managettasteig/Straßergasse zu erarbeiten, damit ein Einbiegen auf und Herausfahren von dem Geh- und Radweg ohne Absteigen möglich wird. Diese sind mit einer Kostenschätzung der Verkehrskommission Döbling für eine weitere Beratung zu übermitteln.

Begründung

Der Schwenk ist viel zu eng und am Gehsteig muss das Fahr- oder Lastenrad geschoben werden. Eine Gehsteigvorziehung und eventuelle Verlängerung der Aufkopplung wären eine Möglichkeit. Die Kette kann, möglicherweise verkürzt, durchaus bleiben, damit durch die Verschwenkung abgebremst werden muss. Jedenfalls sollte sie langsam umfahren werden können.



Gemäß § 24 der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen unten gefertigte Bezirksrätinnen und Bezirksräte für die Sitzung am 20.6.2024 folgenden



Antrag

Die Bezirksvertretung Döbling ersucht die zuständigen Magistratsdienststellen der Stadt Wien höflichst, Verbesserungsvorschläge für den Bereich der Kreuzung Eisenbahnstraße/Sickenberggasse zu erarbeiten, damit die Sichtbeziehungen, vor allem für Radfahrende und Zu-Fuß-Gehende, verbessert werden. Diese Vorschläge sind mit einer Kostenschätzung der Verkehrskommission Döbling für eine weitere Beratung zu übermitteln.

Begründung

Die Sichtbeziehungen sind dort weit weg von ideal, auch wegen der Unterführung. Abhilfe könnten z.B. Verkehrsspiegel oder eine Änderung der Vorrangregeln bringen. Wir ersuchen daher das Magistrat, Verbesserungsvorschläge zu machen.

mit folgender Änderung:

...der Kreuzung Eisenbahnstraße/Sickenberggasse **und der dortigen Unterführung** zu erarbeiten, damit die Sichtbeziehungen...

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen unten gefertigte Bezirksrätinnen und Bezirksräte für die Sitzung am 20.6.2024 folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung Döbling ersucht die zuständigen Magistratsdienststellen der Stadt Wien höflichst, Hinweiszeichen (Krankenhaus) beim Haus Hohe Warte aufzustellen, die darauf aufmerksam machen, dass mit kranken oder gebrechlichen Personen zu rechnen ist, aufzustellen.

Begründung

Beim Wohnpark Fortuna in der Weinberggasse und bei der Park Residenz Döbling in der Hartäckerstraße sind derartige Hinweiszeichen sehr wohl angebracht, und zwar jeweils in beiden Fahrtrichtungen. Aufgrund dieser Schilder kann die Polizei auf der Hohen Warte besser gegen lärmende Mitglieder der Roadrunner-Szene vorgehen, die sich auch in der Klabundgasse breitgemacht hat. Unter diesem unnötigen Lärm leidet auch ein Teil der Bewohner*innen des Hauses Hohe Warte (mit Fenstern auf die Gallmeyergasse).

mit folgender Änderung:

...Hinweiszeichen (Krankenhaus) **in der Gallmeyergasse** beim Haus Hohe Warte...

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen unten gefertigte Bezirksrätinnen und Bezirksräte für die Sitzung am 20.6.2024 folgenden



Antrag

Die zuständige Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Frau Mag. Ulli Sima wird höflichst ersucht, die zuständigen Magistratsabteilungen zu beauftragen, an der Kreuzung Kreindlgasse/Gatterburggasse Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit von Radfahrenden und Zu-Fuß-Gehenden vorzunehmen, wie etwa die Vergrößerung der Sperrflächen, das Anbringen von zusätzlichen Bodenmarkierungen oder das Verkehrszeichen „Radroute kreuzt“.

Begründung

Die Kreuzung ist kompliziert, was auf den ersten Blick nur nicht so auffällt, weil der durchgehende Verkehr nicht sehr dicht ist. Genau deshalb scheint jedoch die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer herabgesetzt.

Die Gatterburggasse ist im Abschnitt von der Billrothstraße bis zur Kreindlgasse als Einbahnstraße geführt. Von der Hardtgasse her können Radfahrer:innen gegen die Einbahn in die Kreuzung einfahren. Im Abschnitt von der Döblinger Hauptstraße bis hierher wird sie in beiden Richtungen befahren. Hinzu kommt mit der dazwischenliegenden Grünfläche eine Nebenfahrbahn, die aufwärts als Einbahnstraße verläuft. Über die Kreuzung hinweg macht die Gatterburggasse einen deutliche Knick, wobei die von der Billrothstraße kommenden Fahrer:innen sich auf den möglichen Gegenverkehr einstellen bzw. sich nach der Kreuzung in die richtige Spur einfädeln müssen. Zugleich müssen sie mit der Vorfahrt der von rechts durch die Kreindlgasse kommenden Radfahrer:innen rechnen.

Mit dem Rechtsvorrang sind auch die Radfahrer:innen auf der Kreindlgasse mehrfach konfrontiert: von der Hardtgasse kommend sowohl aus der Hauptfahrbahn wie der Nebenfahrbahn, und von der Pyrkerstraße aus aus dem Einbahnstraßenabschnitt der Gatterburggasse von der Billrothstraße her.

Die Erfahrung zeigt, dass die Verkehrsteilnehmer:innen diese komplexe Situation vielfach unterschätzen. Hinzu kommt durch die versetzte Linienführung, dass etwa die aus der Gatterburggasse von unten her nach links in die Kreindlgasse Richtung Hardtgasse einbiegenden Wagen oft übermäßig eng die Kurve nehmen, dabei fast auf die Gegenfahrbahn schwenken und den Radfahrer:innen, gerade wenn diese vorrücken um zu schauen, beinahe vor die Lenkstange fahren.

Für die Radfahrer:innen speziell auf der Kreindlgasse ist durchaus als zusätzliche Irritation die sehr holprige Fahrbahndecke zu erwähnen. Die Schläge, die man da bekommt bzw. zu bekommen droht, lenken für sich schon ab.

Es wäre daher zu wünschen, dass für alle Verkehrsteilnehmer z.B. deutlich sichtbare Gefahrenzeichen, etwa als Bodenmarkierung, angebracht würden. Auch eine Möglichkeit wären Leitlinien, um die Kreuzung besser zu überqueren. Zu überlegen wäre dann allerdings auch eine Gesamterneuerung der Fahrbahn.

Der Klub der NEOS Bezirksrät:innen
in der Bezirksvertretung Döbling

An die
Bezirksvorstellung Döbling
zHd. Herrn Bezirksvorsteher Daniel Resch

**Antrag betreffend Öklo statt Dixiklo beim Wasserspielplatz
Heiligenstädterpark**

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Döbling stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 20.06.2024 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Magistratsabteilungen werden ersucht, die Aufstellung eines Öklos, soweit möglich ein barrierefreies Öklo, oder ähnlich umweltfreundliche Einrichtungen beim Wasserspielplatz im Heiligenstädterpark zu prüfen, um das bestehende Dixiklo zu ersetzen.

Begründung:

Der Wasserspielplatz beim Heiligenstädterpark ist in den heißen Monaten ein sehr beliebtes Ziel für viele Familien mit Kindern, die dort ihre Zeit verbringen, um sich abzukühlen. Weiters ist mit dem anliegenden Spielplatz und Fußballplatz der Heiligenstädterpark ein Treffpunkt für Jung und Alt. Um diese Aufenthalte erfreulicher zu machen, soll ein Öklo das bestehende Dixiklo ersetzen, da es einerseits eine geringere olfaktorische Belastung ist und andererseits besser für die Umwelt ist.

Wien, am 17.06.2024

Der Klub der NEOS Bezirksrät:innen
in der Bezirksvertretung Döbling

An die
Bezirksvorstellung Döbling
zHd. Herrn Bezirksvorsteher Daniel Resch

Antrag betreffend die Errichtung einer Überquerungshilfe in der Ruthgasse

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Döbling stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 20.06.2024 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden höflichst ersucht, die Durchführbarkeit der Errichtung einer Überquerungshilfe, z.B. in Form eines Schutzweges, in der Ruthgasse auf Höhe der Formanekgasse (Bereich ON 13-15) zu prüfen.

Begründung:

Die Ruthgasse stellt eine vielbefahrene Straße im Bezirk dar und wird tagtäglich von Tausenden benützt. Gleichzeitig ist diese im Bereich der Kreuzung mit der Formanekgasse für Zufußgehende aufgrund der hohen Geschwindigkeit des MIV (= motorisierter Individualverkehr) und der unübersichtlichen Situation nur schwer zu queren.

Die nächstgelegenen Schutzwege befinden sich rund 120m bzw. 300m entfernt und stellen für einige Relationen teils erhebliche Umwege dar.

Wien, am 17.06.2024

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen die gefertigten Bezirksräte für die Sitzung der Döblinger Bezirksvertretung am 20. Juni 2024 folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Dienststellen des Magistrats werden ersucht, eine Sanierungs-Offensive in den Döblinger Gemeindebauten durchzuführen.

Notwendige Fassadensanierungen sollen umgehend vorgenommen werden (z.B.: Krottenbachstraße 40 und 42-46). Zusätzlich sind sämtliche alte Holzfenster in betroffenen Gemeindebauten (z.B.: Hutweidengasse 23-27) durch moderne, energieeffiziente Fenster zu ersetzen. Des Weiteren sind die Stiegenhäuser zu renovieren sowie vorhandene Schimmelbildungen und Graffiti (z.B.: Professor-Jodl-Hof) zu entfernen.

Begründung:

Es häufen sich Beschwerden, dass Sanierungs-Maßnahmen in Döblings Gemeindebauten längst überfällig sind. So gibt es noch immer zahlreiche Gemeindewohnungen, in denen alte Holzfenster verbaut sind (zB Hutweidengasse 23-27). Zudem werden beschädigte Stiegenhäuser oder bspw. mit Graffiti beschmierte Fassaden (zB Professor-Jodl-Hof) nur unzureichend oder gar nicht renoviert.

KO BR Klemens Resch

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen der ÖVP Döbling in der Sitzung am 19. September 2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständige Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Frau Mag. Ulli Sima wird ersucht, die zuständigen Fachabteilungen zu beauftragen, bei der durch den Radweg erforderlichen Verlegung der stadteinwärts liegenden Haltestelle Rodlergasse der Buslinie 35A, ein Wartehäuschen vorzusehen.

BEGRÜNDUNG

Im Zuge der großen Umbauarbeiten wegen der Errichtung des 2 Richtungs-Radwegs in der Krottenbachstraße, gibt es nicht nur für Anrainer durch den Wegfall von Parkplätzen eine Verschlechterung, auch Benutzer der Buslinie 35A erleiden einen Nachteil durch den Wegfall von Wartehäuschen. Beispiel 1 stadtauswärts bei der Station Friedlgasse, als auch nun stadteinwärts bei der Rodlergasse. Die Haltestelle wird vor die Ampel stadtauswärts verlegt, in den aktuellen Umbauplänen für den Radweg ist kein Wartehäuschen mehr vorgesehen. Es wäre von Vorteil, wie im alten Stationsbereich eine Ausbuchtung im Grünbereich zu schaffen und ein Wartehäuschen aufzustellen. Die alte Ausbuchtung kann aufgelassen werden. Im Zuge des rund 8 Mio-Budgets für den Radweg, müsste doch dieses Adaptierungsprojekt zu integrieren sein. Die Stadt Wien propagiert einerseits die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel und verschlechtert in diesem Fall die „Benutzerfreundlichkeit“.

Michael Schödl

KO ÖVP Döbling

ÖVP

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen in der Sitzung am 19. September 2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Der amtsführende Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal, Herr Mag. Jürgen Czernohorszky wird ersucht, die dafür zuständige Magistratsabteilungen zu beauftragen, im Strauss-Lanner Park ein „Wiener Wäldchen“ zu errichten.

Begründung

Ein "Wiener Wäldchen" ist ein sehr dichter, äußerst biodiverser und schnell wachsender Mini-Wald, der nach den Prinzipien der "Miyawaki Methode", genannt nach einem japanischen Ökologen, angelegt wird. Aufgrund der geringen Mindestgröße von mindestens 100 Quadratmetern und des schnellen Wachstums eignen sich "Wiener Wäldchen", um größere Parkflächen und Plätze aufzuwerten. Das "Wiener Wäldchen" trägt zur Verbesserung der städtischen Biodiversität und zur Luftverbesserung bei.

Durch ihren geringen Pflege- und Erhaltungsaufwand sind "Wiener Wäldchen" ein äußerst kosteneffektives Mittel zur Schaffung neuer resilienter Baumstandorte, die es darüber hinaus ermöglichen, weitere Erkenntnisse über hitze- und trockenheitsresistente Baumarten für städtische Standorte zu gewinnen.

Das Projekt soll gemeinsam mit einer Döblinger Volksschule umgesetzt werden. Dabei können die Kinder selbst den Wald setzen und viel über die Flora und Fauna des Bezirks lernen.

Michael Schödl

KO ÖVP Döbling

ÖVP

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen in der Sitzung am 19. September 2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Der amtsführende Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal, Herr Mag. Jürgen Czernohorszky wird ersucht, die dafür zuständige Magistratsabteilung MA42 zu beauftragen, im Hilde Spiel Park (Kreilplatz/Q19) die alten Fußballtore durch sogenannte Bolzplatztore zu ersetzen.

Begründung

Die alten Stahlrahmen-Tore sind ins Alter gekommen, die neuen Bolzplatztore (wie im Olympiapark) sind durch ihre Konstruktion stark lärm mindernd bei einem Torschuss. Eine zurzeit laufende Förderaktion der Stadt Wien kann das Bezirksbudget bei umfangreicheren Projekten um rund 40% entlasten. Nutzen wir dieses Zeitfenster.

Michael Schödl

KO ÖVP Döbling

ÖVP

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen in der Sitzung am 19. September 2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Der amtsführende Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal, Herr Mag. Jürgen Czernohorszky wird ersucht, die dafür zuständige Magistratsabteilung MA42 zu beauftragen, den Fußballkäfig im Heiligenstädter Park (Bereich Grinzinger Straße/Kuglerpark/Wasserspielplatz) zu sanieren.

Begründung

Die Sanierung mit neuem Gitter, Netz und neuem Kunstrasen, ergeben nicht nur für die Aktiven Vorteile, die Anrainer in der Grinzinger Straße profitieren durch die Verringerung des Lärms beim Anprall der Bälle an das neue Gitter, auch die Erhöhung des Gitters auf 6m und eine Netzbespannung verhindern ein Überfliegen der Bälle auf die Grinzinger Straße. Eine zurzeit laufende Förderaktion der Stadt Wien für Fußballkäfige kann das Bezirksbudget bei umfangreicheren Projekten um rund 40% entlasten. Nutzen wir dieses Zeitfenster.

Michael Schödl

KO ÖVP Döbling

ÖVP

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen in der Sitzung am 19. September 2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Der amtsführende Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal, Herr Mag. Jürgen Czernohorszky wird ersucht, die dafür zuständige Magistratsabteilung MA42 zu beauftragen, den bestehenden Fußballkäfig in der Parkanlage Krim zu sanieren.

Begründung

Ein neuer Zaun sowie ein neuer Bodenbelag wären für diese Sportanlage von Vorteil. Eine zurzeit laufende Förderaktion der Stadt Wien für Ballspielplätze kann das Bezirksbudget bei umfangreicheren Projekten um rund 40% entlasten. Nutzen wir dieses Zeitfenster.

Michael Schödl

KO ÖVP Döbling



**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 19.09.2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständige Fachabteilung des Magistrats (MA 46) wird höflich ersucht, in der Felix-Dahn-Straße zur Verkehrsberuhigung bzw. zur Einhaltung der 30 km/h Fahrbahnschwellen, analog 18, Ludwiggasse, anzubringen, da die bisherigen Maßnahmen keine Verbesserung für die AnrainerInnen erbrachte.

BEGRÜNDUNG:

Die Felix-Dahn-Straße ist sehr stark befahren und seit vielen Jahren ein beliebter Schleichweg in das Wiener Umland bzw. zur Westautobahn und ebenso Richtung Stadt. Nachdem in der Felix-Dahn-Straße sehr viele Wohnhäuser unter dem Straßenniveau liegen, ist der Wohnbevölkerung der sehr starke PKW-Verkehr kaum mehr zumutbar. Die dadurch ausgelösten Vibrationen und die enormen Feinstaubemissionen sind gesundheitsgefährdend und müssen im Sinne der AnwohnerInnen hintangehalten werden.



**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 19.09.2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Magistratsdienststellen mögen beauftragt werden, den vorhandenen **Hydranten** auf dem Areal des „**Freizeitraumes Hohe Warte**“ (**Heiligenstädter Park Ende Hintergärtengasse**) in der Nähe des Kleinkinderspielplatzes durch moderne Wasserspender bzw. Nebelduschen (Brunnhilde?) zu ersetzen.

Begründung:

Es ist kaum möglich, ohne fremde Hilfe dort Wasser zu trinken bzw. Wasser zu entnehmen. Diese Möglichkeit muss geschaffen werden. Gleichzeitig müsste in dem sehr stark frequentierten Spielplatzbereich eine Abkühlungsmöglichkeit (Nebeldusche oder Geräte ähnlich denen auf dem Wasserspielplatz) geschaffen werden.



**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 19.09.2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Magistratsabteilungen werden höflichst ersucht, die Möglichkeit der Errichtung von **Nebelduschen** im Bereich Sonnbergplatz–Sonnbergmarkt zu prüfen.

BEGRÜNDUNG:

Die Nebelduschen werden im öffentlichen Raum eingesetzt und können die Umgebungstemperatur um mehrere Grad senken. Das System ist energieeffizient und schafft Abhilfe an extremen Hitzetagen.

mit folgender Änderung:

...Errichtung vo Nebelduschen **und Trinkbrunnen (Brunnhilde)** im Bereich...



**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 19.09.2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität Frau Mag^a. Uli Sima wird ersucht, die zuständigen Magistratsabteilungen zu beauftragen, im Bereich der Pfarrwiesengasse 23c bzw. 25 einen **PKW-Parkplatz für mobilitätseingeschränkte Mitbürger*innen** zu schaffen.

Begründung:

Das MBA19 ist eine wichtige Anlauf- und Servicestelle für die Döblinger und Döblingerinnen. Für mobilitätseingeschränkte Bürger und Bürgerinnen ist es daher nötig, direkt vor dem MBA19 einen PKW-Abstellplatz zu haben. Der Parkplatz ermöglicht und erleichtert auch diesen Menschen, das Pass- Melde- und Fundservice sowie das Wahlreferat besser zu erreichen.

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen unten gefertigte Bezirksrätinnen und Bezirksräte für die Sitzung am 19.9.2024 folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung Döbling ersucht die zuständige Magistratsabteilung 46 - Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten - Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Radfahrerüberfahrt Cottagegasse/Chimanistraße zu setzen.

Begründung

Die von der Chimanistraße kommenden Kfz-lenker (ausgenommen Linienbusse) halten oft auf Radfahrerüberfahrt dieser Hauptradroute, ohne auf den bevorrangten Querverkehr zu achten. Sie bleiben meist ohne Anhalten unmittelbar vor der Querfahrbahn auf der Überfahrt stehen, um den Querverkehr abzuwarten, damit sie eine bessere Sichtbeziehung haben. Dabei gefährden oder behindern sie den querenden Radverkehr. Insofern ersuchen wir um organisatorische oder bauliche Maßnahmen, um die Verkehrssicherheit für alle zu erhöhen.

Der Klub der NEOS Bezirksrät:innen
in der Bezirksvertretung Döbling

An die
Bezirksvorstehung Döbling
zHd. Herrn Bezirksvorsteher Daniel Resch

Antrag betreffend Errichtung eines Wartehäuschens an der Haltestelle Ährengrubenweg in Fahrtrichtung Heiligenstadt

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Döbling stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 19.09.2024 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden höflichst ersucht, alle notwendigen Maßnahmen zu setzen, damit im Bereich der Station Ährengrubenweg die notwendige Gehsteigbreite für die Errichtung eines Wartehäuschens der Station 39A in Fahrtrichtung Heiligenstadt gegeben ist. Danach können die Wiener Linien die GEWISTA damit beauftragen.

Begründung:

Dieser Antrag wurde schon am 16.12.2021 von der SPÖ eingebracht und mehrheitlich von der BV angenommen. Leider wurde der Antrag vom Büro StR Hanke mit der Begründung einer zu geringen Gehsteigbreite abgewiesen. Nach sorgfältiger Recherche konnte festgestellt werden, dass das dahinterliegende Grundstück sich im Eigentum der Stadt Wien befindet. Es soll daher geprüft werden, ob ein kleiner Teil des Grundstücks für die Errichtung eines Wartehäuschens verwendet werden kann.

Die Notwendigkeit für ein Wartehäuschen zitieren wir aus dem damaligen Antrag der SPÖ, deren Argumentation wir teilen: Die Station liegt in der Agnesgasse in unmittelbarer Nähe des Ährengrubenweges und wird von vielen Menschen sehr gut angenommen. Durch die relativ freie Lage in diesem Bereich müssen die Fahrgäste besonders bei schlechter Witterung ohne Schutz auf den Bus warten. Außerdem würde sich hier ein begrüntes Dach, das sowohl dem Landschaftsbild als auch dem Klimaschutz dient, anbieten.

Wien, am 16.09.2024

FPÖ

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellen die gefertigten Bezirksräte für die Sitzung der Döblinger Bezirksvertretung am 19. September 2024 folgenden

ANTRAG betreffend „Sobieski Denkmal Kahlenberg“

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständige amtsführende Stadträtin, Frau Veronica Kaup-Hasler, wird ersucht, die Planungen für das bereits seit 2013 versprochene Denkmal für König Jan III Sobieski am Kahlenberg in enger Abstimmung mit den polnischen Behörden zu finalisieren und in Umsetzung zu bringen. Zudem werden die zuständigen Dienststellen der Stadt Wien ersucht, die Döblinger Kulturkommission über alle Planungsschritte, welche die Errichtung des Denkmals sowie die Inschriftenplatte betreffen, zeitnah in Kenntnis zu setzen und einzubinden.

Begründung:

Bereits seit Jahren steht der Sockel für das geplante Sobieski-Denkmal am Kahlenberg. Trotz zigfacher Versprechen seitens der Stadt Wien wurde das Denkmal bis heute nicht errichtet. Selbst Bundespräsident Alexander Van der Bellen hat im Rahmen eines Staatsbesuches die Errichtung des Denkmals dem polnischen Präsidenten zugesagt. Die Stadt Wien wird in diesem Antrag dazu aufgerufen, endlich ihrem Versprechen nachzukommen.

KO BR Klemens Resch

FPÖ

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellen die gefertigten Bezirksräte für die Sitzung der Döblinger Bezirksvertretung am 19. September 2024 folgenden

ANTRAG betreffend „Digitale Infosäule Bushaltestelle Glanzing“

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Dienststellen werden ersucht, eine digitale Infosäule, zur Anzeige der voraussichtlichen Wartezeit auf den nächsten 35A, bei der Bushaltestelle Glanzing Richtung Salmansdorf (wieder) zu errichten.

Begründung:

Bei der oben genannten Haltestelle gab es bereits die gewünschte Infosäule. Sie wurde jedoch im Zuge der Errichtung des Radweges Krottenbachstraße entfernt und wurde bis dato nicht wieder errichtet.

KO BR Klemens Resch

VP + SP + G + N + F

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen in der außerordentlichen Sitzung am 30. Oktober 2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständige Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Frau Mag. Ulli Sima wird ersucht, die zuständigen Fachabteilungen zu beauftragen, dass im Zuge des Radwegbaus entfernte Wartehäuschen der Buslinie 35A stadtauswärts bei der Station Kratzlgasse, nun knapp vor der Kratzlgasse, am Eck im Grünbereich vor Krottenbachtraße 90-92, wieder zu errichten.

BEGRÜNDUNG

Die Benutzer der Buslinie 35A würden durch den Wegfall des Wartehäuschens einen Nachteil erleiden.

Michael Schödl

KO ÖVP Döbling

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen der ÖVP Döbling in der Sitzung am 19. Dezember 2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständige Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Frau Mag. Ulli Sima wird ersucht, die zuständigen Fachabteilungen zu beauftragen, einen Schutzweg in der Obkirchergasse 8, vor dem Städtischen Kindergarten und Hort, einzurichten.

BEGRÜNDUNG

Die Obkirchergasse wird gerade zu den Bring- und Abholzeiten des Kindergartens und Horts stark von motorisiertem Verkehr frequentiert. Um die Sicherheit zur Querung der Fahrbahn in diesem Bereich für Personen zu erhöhen, wäre die Maßnahme eines Schutzwegs von Vorteil.

Michael Schödl

KO ÖVP Döbling

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen der ÖVP Döbling in der Sitzung am 19. Dezember 2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständige Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Frau Mag. Ulli Sima wird ersucht, die zuständigen Fachabteilungen zu beauftragen, den Kreuzungsbereich Windhabergasse Höhe 34 /Sieveringer Straße 143, auf seine Verkehrssicherheit zu überprüfen.

BEGRÜNDUNG

Die Möglichkeit des Einbiegens von der Windhabergasse kommend, entweder nach links oder rechts in die Sieveringer Straße, 2 Schutzwege und eine Tempo 30 Tafel, ist für einige Verkehrsteilnehmer nicht unbedingt sehr übersichtlich. Vor allem der Schutzweg in der Windhabergasse, knapp vor der Einmündung in die Sieveringer Straße, wird oft nicht wahrgenommen. Um die Sicherheit zu erhöhen, sollten Maßnahmen – mögliche Versetzung des Schutzweges, bessere Kennzeichnung – angedacht und überprüft werden.

Michael Schödl

KO ÖVP Döbling



**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

+ GRÜNE

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 19.12.2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität Frau Mag^a. Uli Sima wird ersucht, die zuständigen Magistratsabteilungen zu beauftragen, die **Haupttradroute Skywalk – Guneschgasse – Hardtgasse** ihrer Bestimmung entsprechend in zeitgemäßem Standard für Radfahrende auszugestalten.

Eine hierfür entsprechende Planung sollte veranlasst und mögliche Durchführungsvarianten der Bezirksvorstehung zur Beratung vorgelegt werden.

Begründung:

Die nach heutigen Richtlinien zu schmalen Mehrzweckstreifen bieten keine ausreichende Sicherheit für Radfahrende, insbesondere bergab, wobei die Gefahr durch rückwärts Ausparkende hinzukommt. Überdies ragen manche parkende PKW und Kleinlastkraftwagen oft bis zu einem halben Meter in die Fahrbahn bzw. den Mehrzweckstreifen und in den Gehsteig, was sowohl RadfahrerInnen als auch FußgängerInnen gefährdet.



**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 19.12.2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Stellen des Magistrats mögen beauftragt werden, in der Guneschgasse am Beginn des Skywalks Spittelau Maßnahmen zu ergreifen, um die gefährliche Situation durch die mit relativ hoher Geschwindigkeit fahrenden **RadfahrerInnen** zu entschärfen.

Begründung:

Da es fast täglich zu gefährlichen Situationen mit FußgängerInnen und den einfahrenden RadfahrerInnen, vor allem jenen die bergab von der Guneschgasse fahren, müssen Maßnahmen getroffen werden, damit das zu schnelle Durchfahren unterbunden wird, etwa durch das versetzte Anbringen von Gittern.

Es ist für RadfahrerInnen durchaus zumutbar, das Rad durch den Skywalk zu schieben.



**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

+ ÖVP + GRÜNE + NEOS + FPÖ

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 19.12.2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Der Vizebürgermeister und amtsführende Stadtrat für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz Herr Christoph Wiederkehr wird ersucht, die zuständigen Magistratsabteilungen zu beauftragen, das **Döblinger Hallenbad zu renovieren und zu sanieren** und eine mögliche Erweiterung um eine Schwimmhalle zu prüfen.

Gleichzeitig sollte geprüft werden inwieweit das Sommerbad jugendgerechter gestaltet werden kann. Diese allfälligen Vorschläge sollen der Bezirksvorstehung übermittelt werden.

Begründung:

Das Döblinger Hallenbad wurde 1978, also vor über 40 Jahren, und das Döblinger Freibad 1988, also vor über 30 Jahren eröffnet. Beide Bäder sind in die Jahre gekommen und somit ist eine Erneuerung überfällig, was den Wünschen vieler DöblingerInnen entspricht.

Auch für Jugendliche, bei denen sich das Bad ebenfalls großer Beliebtheit erfreut, müssten altersadäquate Angebote wie Fitnessgeräte, eine attraktive Wasserrutsche, ein Wasserspielgarten, eine Boulebahn, etc. geschaffen werden.



**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 19.12.2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität Frau Mag^a. Uli Sima wird ersucht, die zuständigen Magistratsabteilungen zu beauftragen, im **Bereich Boschstraße an der Seite des Karl Marx Hofes die Beleuchtung** für FußgängerInnen zu überprüfen und Verbesserungsvorschläge zu übermitteln.

Begründung:

Entlang der Boschstraße sind auf der Seite des Karl Marx Hofes große Teile in absoluter Dunkelheit. Um das Sicherheitsgefühl zu erhöhen, wird die Magistratsabteilung ersucht, Vorschläge zu übermitteln.



**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 19.12.2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität Frau Mag^a. Uli Sima wird ersucht, die zuständigen Magistratsabteilungen zu beauftragen, in folgendem Gebiet die Parkplatzsituation hinsichtlich der Errichtung von **AnwohnerInnenparkplätzen** zu überprüfen.

Gebiet: Krottenbachstraße/Görgengasse/Hutweidengasse/Flotowgasse/Krottenbachstraße

Begründung:

In dem genannten Gebiet wird zunehmend von AnwohnerInnen die Forderung nach derartigen Parkplätzen gestellt.



**Klub der Döblinger
Sozialdemokratischen BezirksrätInnen**

Gemäß §24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen gefertigte BezirksrätInnen für die Sitzung am 19.12.2024 folgenden

ANTRAG

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Stellen des Magistrats mögen beauftragt werden, am Neustiftblick, im Bereich der **Lagerwiese am Hackenberg, Fitnessgeräte** zu installieren.

Begründung:

Die Lagerwiese bzw. der dort befindliche Spielplatz erfreuen sich bei Jung und Alt großer Beliebtheit.

Es wäre schön, wenn auch in diesem Bereich, wie bereits in anderen Döblinger Parkanlagen, das niederschwellige Angebot der Fitness im Freien ermöglicht wird.

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung für Bezirksvertretungen stellen unten gefertigte Bezirksrätinnen und Bezirksräte für die Sitzung am 19.12.2024 folgenden

+ NEOS

Antrag

Die Bezirksvertretung Döbling ersucht die zuständigen Stellen des Magistrats in der Klabundgasse temporäre Schwellen gegen zu schnelles Fahren aufzustellen.

Begründung

Die Road-Runner Szene nutzt leider auch die Klabundgasse. Die Anrainerinnen und Anrainer leiden unter dem Lärm und aufgrund der hohen Geschwindigkeiten kommt es zu gefährlichen Situationen. Mobile Bodenschwellen gehen gegen das Durchrasen vor und kosten nicht viel. Sie schaffen somit schnelle Abhilfe. Der Erfolg der Maßnahme soll evaluiert werden.

Der Klub der NEOS Bezirksrät:innen
in der Bezirksvertretung Döbling

An die
Bezirksvorstellung Döbling
zHd. Herrn Bezirksvorsteher Daniel Resch

Antrag betreffend Wartehäuschen Micheal-Neumann-Gasse

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Döbling stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 19.12.2024 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden höflichst ersucht, die Errichtung eines Wartehäuschen bei der Bushaltestelle des 5B/11A bei der Michael-Neumann-Gasse zu veranlassen. Wenn möglich, soll das Wartehäuschen mit einem begrünten Dach ausgestattet werden.

Begründung:

Durch den freien Bereich, ohne Möglichkeiten sich in der Nähe der Busstation unterzustellen, müssen die Fahrgäste besonders bei schlechter Witterung ohne Schutz auf den Bus warten. Weiters gibt es neben den Betonbollern, die von grobem Kies umgeben sind, keine Möglichkeiten für Personen mit eingeschränkter Mobilität, sich hinzusetzen. Außerdem würde sich hier ein begrüntes Dach, das sowohl dem Landschaftsbild als auch dem Klimaschutz dient, anbieten.

Wien, am 16.12.2024

FPÖ

Gemäß § 24, im Zusammenhang mit dem § 19/2, der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellen die gefertigten Bezirksräte für die Sitzung der Döblinger Bezirksvertretung am 19. Dezember 2024 folgenden

ANTRAG betreffend „(Schulweg-)Sicherheit am Zebrastreifen Salmannsdorf“

Die Döblinger Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständige Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Mag. Ulli Sima, wird ersucht, die Verkehrssituation am bestehenden Zebrastreifen auf der Hameaustraße, Höhe Michaelerwaldweg, bei der Endstation des 35A in Salmannsdorf eingehend zu überprüfen. Dabei sollen geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit evaluiert und rasch umgesetzt werden. Insbesondere sollen folgende Maßnahmen geprüft werden:

1. Installation einer Ampel, eventuell in Kombination mit der bestehenden Busampel. Bei der Prüfung, eine Ampel zu installieren, ist zu berücksichtigen, dass hierdurch auch das Einbiegen des Kfz- und Radverkehrs vom Michaelerwaldweg und Sulzweg kommend künftig leichter und vor allem sicherer erfolgen könnte.

2. Errichtung von Bremsschwellen beidseitig des Zebrastreifens.

Nach Überprüfung der möglichen Maßnahmen sollen die Ergebnisse der Verkehrskommission zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Begründung:

Die Sicherheit von Schulwegen ist ein wesentliches Anliegen, insbesondere im Bereich der Endstation des 35A in Salmannsdorf. Täglich überqueren zahlreiche Kinder und Erwachsene, insbesondere um von der Straßenseite des Michaelerwaldwegs zur Schule zu gelangen, die Straße.

Um die Sicherheit in diesem Bereich zu gewährleisten, sind dringend Maßnahmen erforderlich. Neben einer möglichen Ampelregelung könnten bauliche Maßnahmen wie Bremsschwellen eine wesentliche Verbesserung darstellen.

KO BR Klemens Resch